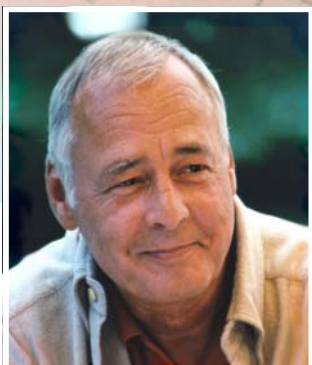
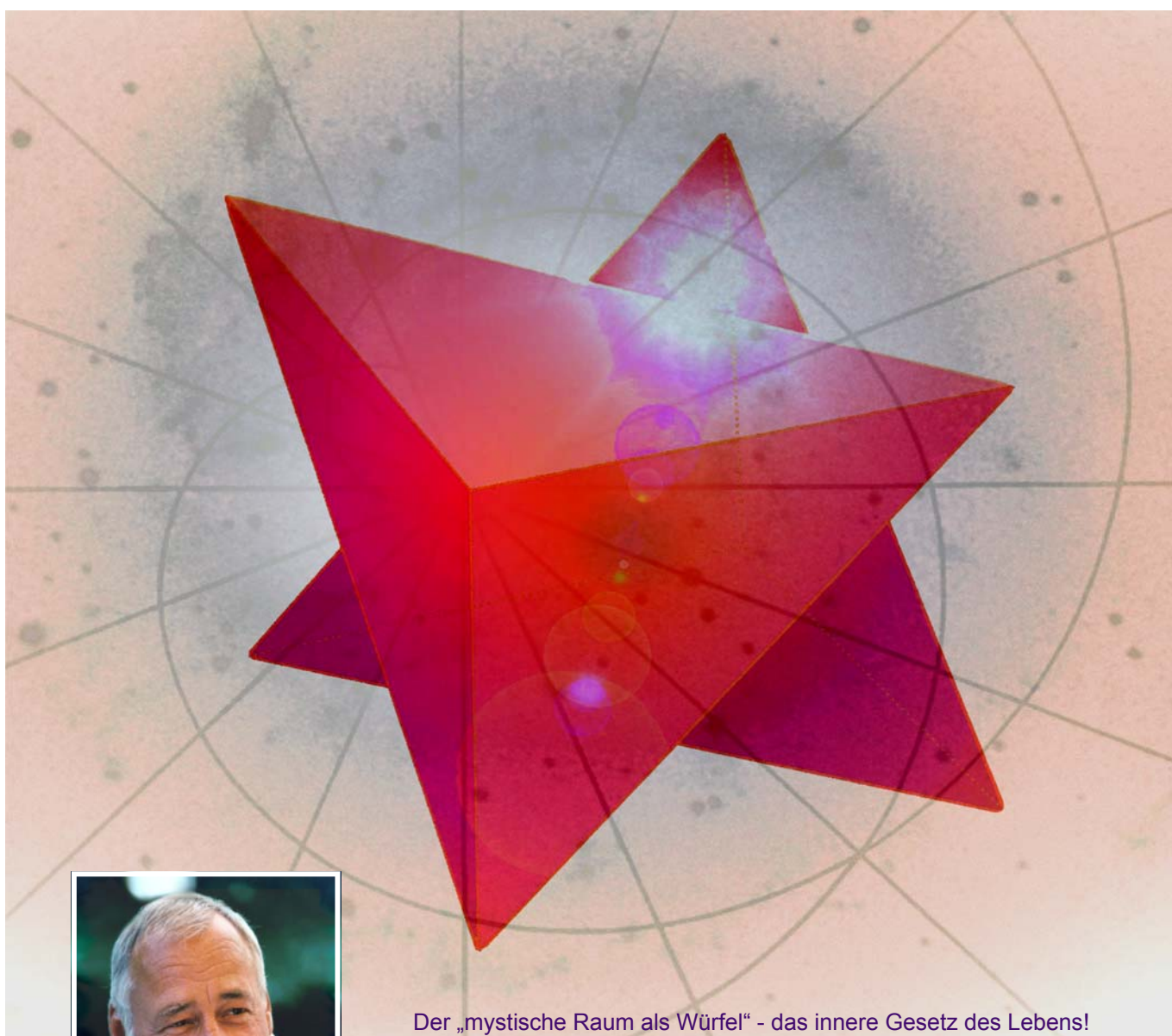


Heil- und Transformations-Seminar  
- die Wahrheit von der Liebe -

# RE-LIGIO DER HEILUNG

vom 13. bis 15. September 2013  
Oldenburg/Steinkimmen



Der „mystische Raum als Würfel“ - das innere Gesetz des Lebens!

mit **Gustav-A. Hossenfelder**  
Initiativer Therapeut, Lichtmedium und Heiler



Im Menschen offenbart sich das Universum als Makrokosmos im Mikrokosmos – wie oben so unten, wie innen so außen – in Gottes „mystischen Raum als Würfel“...

...denn alles Leben begann mit einem „mystischen Raum als Würfel“ (siehe Abb.), der in sich die Zahl Sieben trägt und mit der Zahl des Kreises, der Ludolf'schen Zahl „Pi“, der göttlichen Zahl 3,1415 eng verbunden geht. Dieser mystische Raum als Würfel ist die Grundform zum Aufbau aller Materie und ihrer körperlichen Erscheinungswelten, da sich in diesem das Göttliche Gleichgewicht der Kräfte verbirgt durch zwei aneinander liegende Tetraeder, die sich jeweils in der Form einer dreidimensionalen Pyramide darin befinden und zueinander genaue Spiegelbilder sind. Sie bilden das innere Gesetz der stofflichen, der für uns erkennbaren Welt, da sie, aneinanderliegend, die zwei Pole aufbauen, die die ganze materielle Schöpfung im Gleichgewicht halten als das Gesetz des Geistes, welches Leben (Christus) ist und sich im göttlichen Inhalt des einen Tetraeders und im anderen als

das Gesetz des materiellen Widerstandes (Luzifer) im Naturgesetz offenbart. Jeder ihrer jeweiligen Eckpunkte liegt gleichweit von einander entfernt in einer Ecke des Würfels, wodurch folglich in keinem der beiden Tetraeder Spannung entsteht, sondern immer eine innere Harmonie vorhanden ist. Dagegen liegen die äußeren, die diagonalen Eckpunkte des Würfels und ebenso die seiner sechs viereckigen Quadrate, in verschiedenen Entfernungen zueinander, wodurch ein unüberbrückbarer Spannungszustand hergestellt wird und entsteht, welcher die äußere Welt in ständiger Unruhe und ständiger Veränderung und Bewegung hält.

Dieser mystische Raum als Würfel offenbart sich vor allem in einer numerischen Emanation der heiligen Ordnungsprinzipien dreier Grundzahlen, der Eins, Zwei und Drei - der göttlichen Triade. Denn diese Dreieinheit als Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist, vervollständigt sich, seine drei Aspekte dennoch behaltend, in der Zahl Vier, der sogenannten „Tetraktys“, dem heiligen Schöpfungsquadrat, auch als „Tetragrammaton“ bekannt, in den vier heiligen Äthern der Ur-Geschaffenen oder Ursprünglichen, den allerhöchsten Wesenheiten nach Christus im ganzen Kosmos, welche aus der unmittelbaren Gottes-Ausstrahlung einst hervorgegangen sind. Aus der Drei der Trinität und der Vier, der sogenannten Tetraktys, baut sich die schöpferische Kraft der Sieben des Würfels auf. Die ganze Schöpfung entwickelte sich einst aus Punkten, Linien, Dreiecken, Vierecken und Kreisen und so „befruchtete“ Punkt Eins, der göttliche Ur-Punkt als Einheit,

über eine verbindende Linie das Duplikat von Punkt Zwei, welche als Form einer Linie die Zahl Drei in der Welt des Seins vertritt, die stoffliche Natur als weibliches Prinzip der Schöpfung, als die große Göttliche Mutter, repräsentiert durch die heilige Engelschar der Elohim, wie auch den Anfang und das Ende allen Seins, dem Alpha und dem Omega, als eine sich selbst begrenzende Linie. Diese Linie war die erste Form, die alle weiteren geometrischen Figuren in einem ewigen Jetzt miteinander verband, vor allem mit einem mystischen Raum als Würfel, der in sich die Zahl Sieben trägt und mit der Zahl des Kreises, der Ludolfschen Zahl „Pi“, der göttlichen Zahl 3,1415, verbunden geht und über den Kreis zur Kugelform wird. „Pi“ wird als göttliche Zahl genannt, weil Pi in Kreis und Kugel eine vollkommene Form bewirkt und auch in der Natur ins Auge sticht: „Pi“ ist immer gegenwärtig in der Kugelform von Sonne und Mond und die Doppel-Helix der DNS, des Erbguts aller Lebewesen, krümmt sich ebenfalls um Pi. Fällt ein Regentropfen ins Wasser, taucht in den perfekten Ringen Pi auf und erscheint selbst in der Musik, wenn man die Tonschwingungen in Wellenform aufzeichnet.

So spielt die Sieben also eine besondere Rolle im Aufbau der geometrischen Kosmologie, doch ebenso in der Mathematik und erstaunlicherweise zeigt sich auch die zahlenmäßige Hierarchie der schöpferischen Elohim in ihren verschiedenen Größenordnungen ebenso in der repräsentativen Zahl von 31415, wie es uns die Geistige Welt enthüllt, was zugleich wiederum die Zahl des Kreises ist, welcher die Ewigkeit, wie auch den Raum der Endlichkeit offenbart - das Weltenei! Die Ludolfsche Zahl von 3,1415, also die Drei, die Eins, die Vier, die Eins und die Fünf, ergeben zugleich in ihrer Quersumme die Zahl Vierzehn, also zweimal die Sieben, was im mystischen Raum bedeutet - sieben innen und sieben außen - die innere und die äußere Welt. Die innere Welt ist die geistige Welt der Urschöpfung, die äußere Welt die der materiellen Schöpfung. Aus sieben Strahlen (den Engeln vor Gottes Thron) und deren Kräfte begann sich auch das *Sonnensystem* zu bilden und die Bedeutung der Zahl Sieben, um hier nur einige Beispiele zu nennen, zeigt sich ebenso in sieben Evolutionsstufen, in dem Periodensystem der Elemente, das die Atome nach ihrem Aufbau ordnet, welches sieben Reihen hat, und es gibt sieben Ordnungen nach denen sich Moleküle kombinieren. Auch der Mensch wird durch sieben geistige Licht-Zentren, sogenannte "Licht-Räder" oder auch "Chakren", in seinem ganzen Wesen zutiefst aus diesen Ebenen bestimmt. Alles, was existiert, besteht aus diesen siebenfachen Kräften, und die Zahl Sieben ist insofern einzigartig, als sie die maximale Anzahl von möglichen Teilmengen enthält, mehr als doppelt soviel als jede andere Zahl, wie es die Physik aufzeigt. Auch der Mensch ist Ausdruck dieser siebenfachen göttlichen Lebensessenz, und ein jeder Mensch wurde durch einen dieser sieben Strahlen ins Dasein gerufen, die ihm Leben gaben und seine Energien mit all ihren individuellen Eigenheiten bestimmten. Dies gilt auch in einem ganzheitlichen Zusammenhang von Körper, Seele und Geist, denn Gott ist Vollkommenheit - nicht nur in (s)einer heiligen Grundordnung der Liebe:

Und so stehen Erde wie auch die ganze Menschheit jetzt vor einer großen planetarischen Herausforderung, vor einem erwachenden ganzheitlichen Bewußtsein - die alten Schleier des Ego, die der Ignoranz und Ablehnung göttlicher Wahrheit und Wirklichkeit, beginnen sich aufzulösen in Vorbereitung auf eine geistige Neugeburt der Menschheit. Die Tür in das Jahr 2013 hat sich geöffnet und uns endgültig in das Wassermannzeitalter geführt, wo uns das „Wasser des Lebens“ als Licht und Symbol des Lebens in die Wahrheit aus dem Heiligen Geist heraus in eine Lichtspirale geistiger (R)Evolution führen soll, wodurch wir immer mehr alles bisher Getrennte als Einheit erfahren werden. Durch eine Schwingungserhöhung, die weiterhin stattfinden wird, werden wir zunehmend in die Neue Welt gehoben, in die Welt des Lichtes, in der alle Dinge wesentlich ausgeglichener, positiver und fördernder für uns sein werden. So stehen wir bereits Anfang 2013 an der Schwelle einer ganz neuen Wahrnehmung des Lebens, so, als ob gewisse Teile unseres Bewußtseins vom Zustand der Raupe in den des Schmetterlings übergangen. Auch wenn dies noch eine ganze Weile dauern wird, so wird es für die Nerven sicherlich am schwierigsten werden, da das neue zelluläre Material der Menschheit neu, absolut neu sein wird! Wir sind so sehr an unseren alten, eingefahrenen (Eigen-)Willen gewohnt, daß viele geradezu verrücktspielen werden, wenn dieser Wille beginnen wird auszusetzen und das direkte Einwirken eines ganz neuen, höheren Willen „von oben“ erfahren wird, sich also die alte Macht des Ego zurückzuziehen beginnt, bevor sich Zellen und Körper an die neue Führungsmacht geistiger Autorität gewöhnt haben. Alles ist jedoch nur eine Frage der Veränderung des Bewußtseins, da in Folge jede gedankenlose, durch Jahrtausende hindurch eingefahrene Gewohnheit bald in bewußte Handlung der Liebe umgewandelt, direkt vom höchsten Bewußtsein geführt sein wird – diese kritische Zeit gilt es bis dahin noch durchzustehen. Es wäre in jeder Hinsicht jedoch bedeutsam, sich bereits in naher Zukunft durch bewußte Lichtarbeit intensiv mit dem Neuen Leben auseinanderzusetzen, um für kommende Zeiten gewappnet zu sein, denn viele Menschen erhalten schon jetzt oder bald – gemäß ihrer Reife – Zugang zu den geistigen Welten und *jeder* ist aufgerufen, den Weg in das Licht zu beschreiten.